



Ausbildung

Transformative

TANZ

Therapie



Institut für  
Gestalt und Erfahrung



## Inhaltsübersicht

Begrüßung	3
Transformative Tanztherapie	4
Die Heldenreise - Einstieg in die Ausbildung	5
Ausbildungsübersicht	6
Rückmeldungen	10
Ausbildungsleitung	12
Organisatorisches	14



## Herzlich willkommen



zur Ausbildung in Transformativer Tanztherapie am Institut für Gestalt und Erfahrung (IGE®)\*

Seit 2002 arbeite ich als freie Mitarbeiterin in diesem Institut. Im Jahr 2000 entwickelte ich Body and Soul Dance, das ich seither in Wasserburg am Inn anbiete. Meine fortwährende Tanz-Begleitung von Menschen, meine langjährige Erfahrung im Leiten von intensiven Persönlichkeitsseminaren, meine Tanztherapiefortbildung bei Ursel Burek, mich selbst als Ausbilderin im systemischen Gestaltcoaching zu erleben und nicht zuletzt meine eigene Freude an Bewegung motivierten mich, diese Ausbildung 2012 ins Leben zu rufen.

Transformation bedeutet Wandel. Der Mensch ist auf Wandel und Veränderung bezogen: Von der Zeugung, Geburt bis zu unserem Tod durchlaufen wir zahlreiche Wandlungszyklen.

Über die Sprache und das Verstehen können wir unser Bewusstsein fördern. Negative Programme und Glaubenssätze können aufgedeckt werden, deutlich und klar werden.

Im Körper können wir dieses neue Wissen zusätzlich über die Bewegung ankeren. Unser Körper besitzt ein „Leibgedächtnis“ und speichert vielfältige Eindrücke. Der Körper spricht eine eigene Sprache. Wir widmen ihm meist erst dann Aufmerksamkeit, wenn etwas schmerzt, wenn psychosomatische Beschwerden auftreten, oder um ihn zu trainieren, weil wir schön und fit bleiben wollen. Wenn wir die Sprache unseres Körpers verstehen lernen, uns erlauben uns zu bewegen und Wandlung zulassen, können wir viel für unsere Gesunderhaltung und unser Wohlbefinden tun. Körper, Geist und Seele wirken zusammen in unserem Dasein. Unsere Seele und unser Geist braucht ein gesundes Zuhause, unseren Körper. Bewegungen, die wir verloren haben, können zurückerobert werden und blockierte Bereiche unseres Körpers reanimiert und gelöst werden.

In dieser Ausbildung verbinde ich die Erkenntnisse der Gestalttherapie, die Wissen über Wahrnehmung und Kontakt im Hier und Jetzt vermittelt, mit Inhalten, Erfahrungen und Übungen aus der Tanz- und Bewegungstherapie. Die erprobte und bewährte Grundstruktur der Heldenreise nutze ich für die Transformativ Tanztherapie als strukturellen und inhaltlichen Rahmen. Dem körperlichen und geistigen Bewusstsein, der Freude an der Bewegung, der Entdeckung des eigenen Rhythmus und der nachhaltigen Gesundheitsprävention durch Erfahrung widmet sich diese Ausbildung.

In den Modulen unterstützt mich je nach Gruppengröße ein Gasttrainer oder eine Gasttrainerin mit seiner bzw. ihrer spezifischen Kompetenz für das jeweilige Modul.

So entstand ein buntes, der Bewegungsvielfalt unseres Körpers angemessenes Ausbildungsprogramm, das im Folgenden beschrieben wird.

\* Das Institut für Gestalt und Erfahrung wurde 1994 von Franz Mittermair und Torsten Zilcher gegründet. Es hat sich zum Ziel gesetzt, Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung anzubieten und Therapeuten und Coachs auszubilden.



Institut für  
Gestalt und Erfahrung





# Transformative Tanztherapie

## Zielsetzung

Die Ausbildung vermittelt den Teilnehmern die Kompetenz, Menschen und ihre Bewegungen ressourcenorientiert zu unterstützen. Sie lernen vielfältige Methoden kennen, ihren Klienten die kraftspendende Schwingung des eigenen Körpers wieder nahe zu bringen und sie körperorientiert zu unterstützen. Die Teilnehmer dieser Ausbildung sind aufgefordert, ihr eigenes Bewusstsein für sich und ihren Körper zu sensibilisieren, um andere kraftvoll und authentisch zu begleiten.

Im Einzelnen lernen die Teilnehmer

- sich selbst in der Bewegung wahrzunehmen
- ihren Körper als Instrument mit allen Sinnen zu spüren und wertzuschätzen
- vielfältige tanz-, bewegungs- und körpertherapeutische Methoden anzuwenden
- Menschen aller Altersgruppen körper- und tanztherapeutisch zu begleiten
- professionelle Bewegungsangebote zielgruppenspezifisch anzubieten
- mit den Erkenntnissen aus der Gestalttherapie und dem systemischen Denken vertraut zu werden
- die Idee des ganzheitlichen Veränderungsprozesses am Beispiel des Monomythos „Heldenreise“ auf der Leib-Körperebene zu erfahren

Am Ende dieser Ausbildung können die Teilnehmer als Transformativer Tanz- und Bewegungscoach Menschen einzeln oder in Gruppen begleiten, sich als Tanztherapeutin weiterqualifizieren oder das „verleiblichte“ Wissen in ihren persönlichen/beruflichen Hintergrund integrieren und nutzen .



# Vor-Modul Persönlichkeitsentwicklung "Die Heldenreise"

Seit vielen Jahren mache ich die Erfahrung, dass es keine bessere Basis für die Arbeit mit der eigenen Persönlichkeit und der Kontaktfähigkeit im Umgang mit anderen Menschen gibt als die Teilnahme an einer Heldenreise. In der Heldenreise verwandeln und integrieren die Teilnehmer die Inhalte sehr erfolgreich über Tanz und Bewegung. Die innere Bewegung darf sich über den Körperausdruck äußern. Eine äußerst nachhaltige Erfahrung. Nur wer selbst den Weg der Veränderung und Krise gegangen ist, kann andere Menschen verstehen und begleiten. Deshalb ist sie Grundvoraussetzung für alle Aus- und Fortbildungen am IGE.

Die Heldenreise bildet in einem kreativen Prozess die Grundlagen der Gestalttherapie ab. Darüber hinaus werden viele Methoden der humanistischen Psychologie erlebt (Trancereisen, Körperarbeit, kreativer Ausdruck, Inszenierung), die einen Tanzcoach oder Tanztherapeuten sehr bereichern und in dieser Ausbildung vertieft werden.

Mit der Heldenreise bieten wir ein optimales Werkzeug, um

- die persönliche Vision (weiter-) zu entwickeln
- Widerstände und Blockaden abzubauen
- Energie zu tanken, die eigene Energie zu lösen und zu mobilisieren
- dem Burn Out vorzubeugen, psychosomatische Beschwerden abzubauen
- noch kontaktfähiger und kontaktfreudiger zu werden
- einen großen Schritt zu einer kreativeren Persönlichkeit zu machen
- noch mehr Erfüllung, Freude und Zufriedenheit in sich selbst ,im Beruf und in Beziehungen zu finden.

## Die Idee der Heldenreise

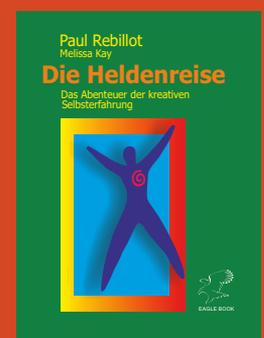
In jedem Menschen steckt ein Teil, der etwas aus seinem Leben machen will, der Veränderung und Weiterentwicklung sucht; und ein anderer Teil, der die Bequemlichkeit des Vertrauten schätzt, der lieber leidet, als anzupacken. Wird dieser Konflikt zwischen Sehnsucht und Sicherheit nicht gelöst, ist Lähmung, Energielosigkeit und Unzufriedenheit die Folge. Authentische und in ihrem Sinne erfolgreiche Menschen haben gelernt, ihren abenteuerlustigen und ihren schützenden Teil zu integrieren.

Für uns Menschen ist dieser Konflikt sehr bedeutsam. Ihn zu lösen, heißt letztlich, erwachsen, reif und selbständig zu werden. In anderen Kulturen halfen oder helfen Initiationsrituale dabei, die nötigen Schritte zu gehen. In unserer Kultur werden wir dabei ziemlich allein gelassen. In der Heldenreise haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, diese beiden widerstreitenden Persönlichkeitsanteile herauszuarbeiten und ein Stück weit zu integrieren.



Institut für  
Gestalt und Erfahrung

Bücher  
zur Heldenreise:



Der "Klassiker" zur  
Heldenreise:

Paul Rebillot, Melissa Kay:  
"Die Heldenreise", Eagle  
Books 2011



Das Standardwerk zur  
"Großen Heldenreise" und  
zum Hintergrund unserer  
Arbeit: Franz Mittermair:  
"Neue Helden braucht das  
Land", Eagle Books 2011



# Inhalt

## **Vor-Modul: Persönlichkeitsmanagement (Heldenreise)**

Siehe vorherige Seite.  
Dieses Modul entfällt für alle, die bereits an einer Heldenreise® teilgenommen haben.

## **Ausbildungsphase 1**

### **Abschluss: Transformativer Tanzcoach (IGE®)**

#### **1. Modul: "Der Ruf" - Beginn**

Grundlagen und Geschichte der Tanztherapie, Gestalttherapie bezogen auf Bewegung, Theorie des ganzheitlichen Veränderungsprozesses nach Stämmeler/Bock, Grundformen der Bewegung nach Laban, Kontakte in der Bewegung, Sensory Awareness Übungen, Energiezentren (Chakrenlehre), Im Körper zuhause sein, Tanz der Fünf Rhythmen.

#### **2. Modul: "Der Held" - Heldenenergie in Tanz und Bewegung**

Ressourcen- und zielorientiertes Bewegen und Tanzen: Afrobrasilianischer Tanz, Kampf und Tanz, Archetypentanz, Rituelle Tänze, Coachen im Tanz, Kontakt und Grenze in der Bewegung, Bilden von Statuen.

#### **3. Modul: "Der Dämon" - Schattenenergie in Bewegung umsetzen**

Lust und Bewegung, Aggression und Bewegung, Widerstände erkennen und bewegen, Dämonentanz, bioenergetische Grundlagen, Grounding, Verlangsamung der Bewegung, Butoh Tanz, Bühnenarbeit

#### **4. Modul: "Die Konfrontation"- Tanzen von Polen**

Dreieckstanz, Elemente tanzen, Polaritäten und Übergänge tanzen, Kontakt und Grenze in der Bewegung, Rituellicher Tanz, Kreistanz, Bühnenarbeit, Sufi- Meditation

### **Abschluss erstes Jahr**



## **5. Modul: "Das Land der Wunder"- Tanzen mit kreativen Medien**

Tanzen mit Material (Ton, Farbe, Naturmaterialien oder Stoffe), Rhythmus als Stütze, Krafttiertanz

## **6. Modul: "Die große Prüfung"- Arbeit mit Klienten**

Begleiten, Beobachten, Coachen ( eigene Themen), den eigenen Rhythmus tanzen

Biografisches Tanzen

## **7. Modul: "Belohnung"- Tanz und Spiritualität**

Ritual und Tanz, Jahreszeiten tanzen, Kundalini, stärkende Übungen aus dem Quigong und Yoga, Kreistänze

## **8. Modul: "Rückkehr" - Abschluss und Zertifizierung**

Erstkontakt, Rahmenbedingungen, Verantwortung des Coachs und Therapeuten, Vernetzung, Weiterbildung



Institut für  
Gestalt und Erfahrung





## Inhalt

### Aufbaulehrgang

Abschluss: Transformative/r Tanztherapeut/in (IGE®)

#### **9. Modul: Herkunft, Haltung und Präsenz des Therapeuten als Grundvoraussetzung für tanztherapeutisches Begleiten**

##### Kompetenzen

Eigene Glaubenssätze bewegen und transformieren, Achtung der Klientenkompetenz, Erregungskonturen kennen, Resonanzübungen, Bewegungsimpulse erkennen. Kontaktfunktionen wiederholen, Sharing, Feedback, Leibtanz des Dämonen „Du sollst“, Achtsamkeit, Leibregung und -bewegung, Dimensionalbewegung, persönliche Themen bewegen, Ich-Stärke und Präsenz in der Gruppe entwickeln, Fähigkeit der Aggression als positiven Antriebsfaktor erkennen und ressourcenorientiert damit tanztherapeutisch arbeiten.

#### **10. Modul: Mann /Frau sein und bewegen als Thema einer tanztherapeutischen Intervention**

##### Kompetenzen

Identität als Mann und Frau über Bewegung erobern, den eigenen Raum der Würde und Herzenswärme finden, Animus und Anima (C.G.Jung) entdecken und verkörpern, Negative Bilder transformieren, Projektion und Übertragung therapeutisch nutzen, dem eigenen Eros, der Sexualität, Lust und Freude begegnen, mit Polarität gestalttherapeutisch begleiten, Ethik und Verantwortung der Therapeuten kennen, Körperbilder und Farben tanzen, Identifikation, Beziehungsraum mit systemischen Ansätzen klären, Übungen vor der Gruppe anleiten.

#### **11. Modul: Die Bedeutung des Eremiten als archetypisches Bild in der Tanztherapie**

##### Kompetenzen

Alleinsein/Stille/Verlangsamung in der tanztherapeutischen Intervention

Selbstständiges Anleiten von Körperwahrnehmungsübungen wie z.B. der Body check von Anna Halprin. Die Butotanztechnik als bewusste Verlangsamung tanztherapeutisch einsetzen und üben, meditative Techniken einsetzen, Atmung und sensory awareness als Werkzeug anwenden.

Vielfalt in den Grundleibbewegungen wie Gehen und Sitzen über Bewusstheit therapeutisch einsetzen, Übungen der Bioenergetik als tanztherapeutische Unterstützung anwenden, nonverbale Kommunikation, Bewegungsanalysen als Hintergrundwissen (Labannotation), Kontakt Innen/außen, Grenzen setzen, Räume wahren.



## **12. Modul: Das Lebensthema „Schatten“ (C. G. Jung) tanztherapeutisch integrieren - den Schatz im Schatten finden**

### Kompetenzen

Träume bewegen, Bewegungssymbolik und Sprache des Traumleibes entschlüsseln, bewusstmachen von Projektionen und Übertragungen, unbewusste Schattenbilder zur Gestalt werden lassen, erkennen und tanztherapeutisch nutzen, Wandlungsphasen begleiten, Transformationsstänze anleiten, Klientenkompetenz achten, kreative Medien, wie Tücher, Ton, Farbe oder Papier als Tanzsymbole nutzen und einsetzen. Gemalte Imagination, Bewegungen reaktivieren, Aggression als positiven Antrieb in der Bewegung nutzen und ressourcenorientiert einsetzen.

### **Abschluss drittes Jahr**

## **13. Modul: Turm - Tod - Auferstehung**

### Kompetenzen

Tanztherapeutische Hilfe anbieten können bei Themen der Integration, des Loslassens, bei Trauer oder Neubeginn, Lebensbereiche würdigen in Bewegung, verabschieden, Kreise und Zyklen bewegen, Sinne aktivieren, Natur und Bewegung integrieren, Herzkreise, Rituale, Übergänge tanzen und begleiten

## **14. Modul: Kompetenzen der /des Tanztherapeutin/en sichern und wiederholen**

### Kompetenzen

Tanztherapiestunden supervidieren, die Lebensthemen der großen Heldenreise tanztherapeutisch in Gruppensupervision begleiten, Übungen selbst anleiten.

Wiederholen und Sichern der gelernten Methodenvielfalt

## **15. Modul: Arbeit mit Traumata in der Tanztherapie**

Tanztherapeutische verantwortliches Begleiten mit traumatisierten Menschen (v.a. Ansatz von Peter Levine, gestalttherapeutische Haltung von Fritz und Laura Perls), systemische Ansätze in der Tanztherapie anwenden (Virginia Satir und Varga von Kibed).

## **16. Modul: Abschluss und Zertifizierung**

Kompetenzen zeigen und verantwortlich einsetzen, Feedbacktechnik anwenden, Ritual zur Zertifikatsübergabe vorbereiten und durchführen, Zeitlinie tanzen, Vernetzung, Verband, Kommunikationstechniken für eine verantwortliche Sprache im tanztherapeutischen Setting wiederholen.



Institut für  
Gestalt und Erfahrung



## Rückmeldungen

Ich empfinde es als großes Glück, dass ich bei der Pionier-Gruppe der Tanztherapie-Ausbildung dabei sein durfte. Es ist eine geniale Idee, den Prozess der Heldenreise mit Elementen aus den unterschiedlichen Bereichen der Körper- und Tanz-Therapie zu verbinden. Sonja Mittermair hat uns auf wunderbar leichte Art mit Ihren Co-LeiterInnen durch diese Reise zum Ich geführt. Die Ausbildung hat mein Leben in jeder Hinsicht bereichert. Und ich freue mich, dass ich das Gelernte und Erfahrene jetzt weitergeben kann.

Karin Kleibel, Coach und PR-Beraterin

[www.karin-kleibel.de](http://www.karin-kleibel.de)



Vielen Dank für das Erlebnis "Transformative Tanztherapieausbildung"!

Sonja Mittermair gelingt es herzenswarm mit viel Erfahrung, Humor und Leichtigkeit einen vertrauensvollen Raum für die Gruppe zu schaffen, in dem sie mit ihren GastreferentInnen fundierte Kenntnisse zur Begleitung durch Veränderungsprozesse vermittelt. Vertrauensvoll und erfolgreich setze ich das Gelernte professionell in verschiedenen Bereichen ein. Auch beim Aufbaulehrgang bin ich begeistert weiter mit dabei.

Dr. Sabine Friedrichs

Tanztherapeutin IGE®, Gestalttherapeutin IGE®, Systemische Beratung nach SySt®, IMe ~ Impulse mit Esprit ICM ~ Institut für Coaching und Mediation



Das Wissen, das ich in der Ausbildung in „Transformativer Tanztherapie“ erlebt und ertanzt habe, stellt für mich in der Arbeit als Gestalttherapeut bei der Begleitung und Unterstützung von Klientinnen und Klienten wie auch persönlich eine große Bereicherung dar. Sonja Mittermair und den Co-Ausbilderinnen und Ausbildern gelingt es, mit wertschätzender und achtsamer Haltung einen Raum zu schaffen, in dem sich die Tänzerinnen und Tänzer mit Unterstützung des Körpers auf heilende Prozesse einlassen können. Ich bin dankbar für die Entdeckung meiner eigenen Tanz- und Bewegungsressourcen und freue mich, das Erfahrene weitergeben zu können.

Kay Paulick, Gestalt-/Tanztherapeut, Diplom-Sozialarbeiter

[www.kaypaulick---praxis-fuer-gestalthherapie.de](http://www.kaypaulick---praxis-fuer-gestalthherapie.de)





Die acht TTT-Module waren mir wie bunte Urlaubsin-seln, die ich neugierig erkunden durfte, jede kunstvoll von Sonja Mittermair vorbereitet und gestaltet. Ich erlebte, wie Sonja allein und mit ihren Gastreferenten/innen liebevoll, mit viel Pep eine wertschätzende Atmosphäre einlud und sichere Erlebnisräume anbot.

Wandlung erfuhr ich darin oft leicht oder auch, wenn Schwieriges, nahezu Undenkbares, für mich gangbarer wurde. Sonja erlebte ich als immer Mit-Lernende, im Kontakt mit jeder/m Einzelnen und mit uns als Gruppe. Sehr dankbar spüre und lebe ich weiterhin die Wirkung des dort von mir Erfahrenen und Gelernten.

...angemeldet hatte ich mich seinerzeit als „Geschenk für mich“. Ein Volltreffer – mit Fortsetzung!

Dr. Regina Klose

Biologin, Tanzcoach IGE, Gestalttherapeutin IGE i.A.



Der Beginn der Ausbildung zur transformativen Tanztherapeutin war eine so wichtige und gute Entscheidung in meinem Leben. Sie hat das vertieft, was sich durch die Heldenreise schon angedeutet hatte. Noch viel mehr Facetten und Details meines Seins sind über das Tanzen und Fühlen an die Oberfläche gekommen. Mir ist bewusst geworden, dass die Sprache mit Worten einfach nicht alles ist, sondern nur die Spitze des Eisberges. Einfach meinen Körper befragen, was gerade ist, sein darf oder auch noch schmerzt. Das gibt so viele Antworten. Ich bin so begeistert, dass ich das Gelernte unbedingt an andere Menschen weitergeben möchte und biete nun, im kleinen Rahmen, neben meiner Berufstätigkeit, auch Tanzstunden an. Die Anmeldung zum Aufbau-kurs bei Sonja war für mich dann obligatorisch. Sonja ist sehr emphatisch, ich fühle mich bei Ihr sehr gut aufgehoben, aber auch nicht bedrängt. Eine richtige Mischung für mich. Kleine Hinweise von ihr bringen oft schon ein Aha-Erlebnis. Etwas ganz Großes ist aber die Gruppendynamik, ein Selbstläufer, sowohl Geborgenheit als auch Einzelgänge sind möglich und sehr viel Inspiration.

Unterm Strich fühle ich einfach nur Dankbarkeit!

Martina Kubitscheck

[www.dance-for-soul.de](http://www.dance-for-soul.de)



Institut für  
Gestalt und Erfahrung

## Ausbildungsleitung



### **Sonja Mittermair**

ist Pädagogin, verheiratet und hat zwei Söhne. Beim Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg absolvierte sie eine vierjährige Ausbildung in Gestalttherapie und eine Weiterbildung zum Systemischen Gestalt-Coach. Paul Rebillot bildete sie in Strukturierter Gestaltarbeit aus, Ursula Burek in Tanztherapie.

Ich leite seit 2002 Seminare für Persönlichkeitsentwicklung, biete in Wasserburg den von mir entwickelten "Body-and-Soul-Dance" an, gebe Gestalt-Einzelberatung und Coaching in unseren Praxen in München und Wasserburg und bilde in Transformativer Tanztherapie, Gestalttherapie und Systemischem Gestalt-Coaching aus.

## Referenten/innen



### **Anja Martina Bürk-Deharde**

Systemischer Gestalt-Coach, Tänzerin, Trainerin. Wesentliche Einflüsse ihrer tänzerischen Aus- und Weiterbildungen sind der zeitgenössische Tanz, Prinzipien alter Heil- und Kampfkünste, Rituelle Tänze der Sufi- und afro-brasilianischen Tradition, Kontaktimprovisation sowie Praxiserfahrungen als Bewegungscoach und Tanzdozentin in der Erwachsenenbildung.

In offenen Kursen und Workshops nutze ich das Medium Tanz und Bewegung, um neue Erfahrungsspielräume zu öffnen.



### **Karin Guhn-Weiß**

Diplompsychologin, Paartherapeutin, Traumatherapeutin, Supervisorin. Seit 30 Jahren als Therapeutin in Frankfurt tätig. Auf dem Hintergrund der Gestalttherapie hat sie noch andere therapeutische Strömungen integriert, unter anderem körperorientierte Therapie und Therapie von sexuellen Funktionsstörungen. Wichtige Schwerpunkte sind Arbeit mit Frauen und Traumatisierungen.



### **Marion Kampmann**

Heilpraktikerin, Gestalttherapeutin (DVG), Fortbildungsleiterin an einem Gestaltinstitut, Supervisorin. Neben dem gestalttherapeutischen Hintergrund ergänzen weitere Aus- und Fortbildungen meine therapeutische Arbeit - Supervision, systemische Therapie, Transpersonale Psychologie & Psychotherapie und transformative Tanztherapie.

In der Erfahrung von Tanz und Bewegung finde ich Lebendigkeit, Vertrauen, Hingabe und ein Potenzial für inneres Wachstum. Meiner inneren Bewegung im Tanz zu folgen bedeutet für mich die Anbindung an meine ureigene heilsame Kraft.

## **Karin Kleibel**

arbeitet seit 2002 als Coach u. a. für SchauspielerInnen. Sie berät und unterstützt Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Zunächst betreute sie als PR-Beraterin Filmprojekte und hat in der Zusammenarbeit mit SchauspielerInnen und RegisseurInnen erfahren, welche Faktoren beim persönlichen Auftritt eine wichtige Rolle spielen. Die Ausbildungen zum systemischen Coach, in Körperenergiearbeit und zuletzt in Transformativer Tanztherapie runden ihre Kompetenzen ab, um gemeinsam mit den Klienten ihre individuellen Stärken zu spüren, zu entwickeln und für sich zu nutzen.



## **Volker Klein**

Tätigkeit in der Krankenpflege, staatlich geprüfter Masseur und medizinischer Bademeister, Heilpraktiker, Bergwanderführer. Aus- und Weiterbildungen in Osteopathie und Chiropraktik, Klientenzentrierter Gesprächsführung, Hypnotherapie nach Milton Erickson, Bioenergetischer Analyse und Dynamischer Körpertherapie. Tänzerische Weiterbildung in Butoh bei Sabine Seume Düsseldorf/Hannover.



Atmung und Bewegung als Ausdruck verkörperter Lebensgeschichte ist mein Tätigkeitsschwerpunkt, Selbstregulation durch das bioenergetische Prinzip von Erdung, Sammlung und Fluss ist das Ziel meiner Arbeit.

## **Birke Knopp**

Pädagogin, Gestalttherapeutin und Wandlungskünstlerin.

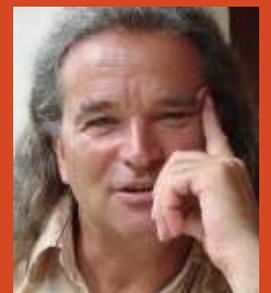
Seit 2003 Jahren freie Seminarleiterin im Bereich der kreativen Selbsterfahrung mit Schwerpunkt Maskenbau und Maskenspiel, Tanz und Ritualarbeit, Arbeit mit Frauen. Ausbildungen im Kreativen Tanz, Rituellem Maskenspiel bei Reinhard Winkler und Gestalttherapieausbildung beim IGE.



## **Franz Mittermair**

Diplompädagoge, Gestalt-Körpertherapeut, Seminarleiter und Ausbilder in Gestalttherapie und Coaching, Autor, Verleger, verheiratet, vier Kinder.

Ich widme als Seminarleiter und Ausbilder meine ganze Arbeitskraft der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung von Pädagogen und Psychologen, Therapeuten, Trainern und Coachs und von allen anderen Menschen, die ernsthaft und mit viel Spaß an sich arbeiten wollen.





## Teilnahmebedingungen

- Vorherige Teilnahme am Seminar „Die Heldenreise“,

Termine unter [www.heldenreise.de](http://www.heldenreise.de)

- Freude an der Bewegung
- Offenheit für die eigenen Körperprozesse und -wahrnehmungen
- Bereitschaft sich selbst zu hinterfragen und zu erkunden
- stabile körperliche und geistige Gesamtkonstitution

Die Teilnehmerzahl ist auf 21 begrenzt.  
Die Teilnahme ist für Männer und Frauen jeden Alters geeignet.



## Seminarorte

Die Seminare sind im Labenbachhof bei Ruhpolding und im Seminarhaus Herberge bei Wasserburg am Inn geplant. Genaueres auf dem Beilageblatt und im Internet unter [www.gestalttherapieausbildung.de](http://www.gestalttherapieausbildung.de). Wir behalten uns die Änderung des Seminarortes vor.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung liegen bei etwa 150 € bis 240 € pro Seminareinheit je nach Haus und Zimmerkategorie (Stand 2015).



Labenbachhof



Seminarhaus Herberge

## Abschluss

Bei erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung verleihen wir das Zertifikat Transformativer Tanzcoach (IGE®), bei erfolgreichem Abschluss des Aufbaulehrgangs das Zertifikat Transformative/r Tanztherapeut/in (IGE®).

In Verbindung mit der Prüfung zum Heilpraktiker für Psychotherapie stellt dieses Zertifikat eine staatlich anerkannte Berufsausbildung dar und ist deshalb nach § 4 Nr. 21 a)bb)) UStG von der Mehrwertsteuer befreit.

Die gesamte Unterrichtszeit umfasst einschließlich dem Vormodul "Die Heldenreise" und der Arbeit in Peer-Groups bis zum Zertifikat Transformativer Tanzcoach (IGE®) 270 tanz- und bewegungstherapeutische Ausbildungsstunden, bis zum Zertifikat Transformative/r Tanztherapeut/in (IGE®) 500 Ausbildungsstunden.

## Bewerbung

Bitte senden Sie uns per Email oder Post ein Schreiben mit Ihren persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefon, Email-Adresse, Geburtsdatum) und beantworten Sie folgende Fragen:

1. Motivation für die Ausbildung
2. Beruflicher und fachlicher Hintergrund
3. Bisherige Aus-, Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Tanz und Bewegung
4. Lebensumgebung (Wie gestaltet sich momentan Ihr Lebenshintergrund: Zuhause, Arbeit, Beziehungen, Selbst)

Wir freuen uns auf Ihr Schreiben und behandeln selbstverständlich alle Inhalte vertraulich.

Bitte per Brief oder Email an:

**Institut für  
Gestalt und  
Erfahrung**

A m F ö r c h e t 2  
D-83547 Babensham  
Tel. +49-(0)8071/7288745  
sm@heldenreise.de



Institut für  
Gestalt und Erfahrung

# Energie darf sich wandeln

**Die Ausbildung in Transformativer Tanztherapie** verbindet die Gestalttherapie mit tanz- und körpertherapeutischen Erkenntnissen erfahrener Bewegungspioniere (v.a. Ursel Burek, Trudi Schoop, Gabrielle Roth, Paul Rebillot, Wilhelm Reich, Rudolf Laban, Alexander Lowen) und vieler anderer. Sie folgt dem universalen Weg der Heldenreise.

**Die Ausbildung in Transformativer Tanztherapie** vermittelt den Teilnehmern die Kompetenz, Menschen und ihre Bewegungen ressourcenorientiert zu unterstützen. Sie lernen vielfältige Methoden kennen, ihren Klienten die kraftspendende Schwingung des eigenen Körpers wieder nahe zu bringen und sie körperorientiert zu unterstützen. Die Teilnehmer dieser Ausbildung sind aufgefordert, ihr eigenes Bewusstsein für sich und ihren Körper zu sensibilisieren, um andere kraftvoll und authentisch zu begleiten.

Diese Ausbildung ist als erstes  
Jahr unserer Ausbildung in  
Gestalttherapie anerkannt!



**Institut für  
Gestalt und  
Erfahrung**

Am Förchet 2  
D-83547 Babensham  
Tel. +49-(0)8071/103489  
info@heldenreise.de

info@tanztherapieausbildung.de  
www.tanztherapieausbildung.de

[www.tanztherapieausbildung.de](http://www.tanztherapieausbildung.de)